

Institut für Rechtsmedizin Gewaltopferambulanz

- bei häuslicher Gewalt gegen Frauen, Männer oder Kinder
- bei tätlichen Übergriffen
- bei sexualisierter Gewalt
- bei Verdacht auf Substanzverabreichung



- detaillierte, forensisch sichere Befunddokumentation
- Untersuchung und Beratung durch speziell geschulte Ärzte
- Sicherung von DNA-Spuren und spurenhaltigen Materialien
- Entnahme von Blut-/ Urin-/ Haarproben zur Alkohol- und Drogenanalyse
- Kontaktvermittlung zu Beratungsstellen und Ermittlungsbehörden auf Wunsch
- Diskretion – Untersuchung unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht!

Institut für Rechtsmedizin
Franzosenweg 1
06112 Halle (Saale)

Außenstelle Magdeburg:
Leipziger Str. 44
39120 Magdeburg

(0345) 557 - 1885 oder
Notfall/Bereitschaftsdienst
(0345) 557 - 0

(0391) 67 - 15843 oder
Notfall/Bereitschaftsdienst
(0391) 67 - 01

Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik

Traumaambulanz für Gewaltopfer

Angebot der Traumaambulanz:

Für Betroffene von Gewalttaten bietet die Traumaambulanz die Möglichkeit, frühzeitig psychotherapeutische Hilfe zu erhalten. Es handelt sich um ein Angebot zur Beratung, Diagnostik und Akutbehandlung.

So soll Betroffenen bei der Bewältigung psychischer Belastung nach einer kürzlich stattgefundenen Gewalttat geholfen und damit langfristigen psychischen Folgeerkrankungen vorgebeugt werden.

Die rechtliche Grundlage der Traumaambulanz für Gewaltopfer stellt das Opferentschädigungsgesetz (OEG) dar. Dadurch haben Opfer von Gewalttaten einen Anspruch auf Entschädigungsleistungen, sofern durch die Gewalttat oder deren Abwehr gesundheitliche Beeinträchtigungen entstanden sind.

Beispiele solch traumatisierender Erfahrungen können sein:

- Vergewaltigung
- Sexueller Missbrauch
- Körperliche Gewalt
- Raubüberfälle
- Tötungsdelikte

Bei Hilfebedarf können Sie sich unter folgender Telefonnummer an uns wenden:

(0345) 557 3639

traumaambulanz@uk-halle.de

 **UKH**

Universitätsklinikum
Halle (Saale)